

## **DSA 4** Wie wehre ich mich gegen Liturgien?

**Post by "Schattenkatze" of Jan 23rd 2013, 4:31 pm**

Das scheint mir generell eher ein OT-Problem zu sein, das man auch OT erst mal angehen sollte und klären.

Ich nehme an, dass die Liturgie "Entzug von Nandus Gaben" gemeint ist, das Gedächtnis wird nicht gelöscht (eine solche Liturgie, gerade von Hesinde, ist mir unbekannt), man wird "nur" merklich dümmer (je nach KL halt sehr dumm) und unintuitiv, das hält aber nur für ein paar Stunden.

Das dauert jedoch 15 Aktionen und erfordert Berührung. Allerdings kann ein Geweihter, wenn es durch den LkW ermöglicht wird, ebenfalls aufstufen (wie Magier ihre SpoMos benutzen) und so von Berührung auf Sicht verändern.

Ist die Liturgie gelungen, wirkt sie. Manchmal wirken Liturgien genauso wie Zauber: Würfeln, alle Modifikationen und die Zeit unterbringen, gelingt es: wirkt es.

Es stellt sich aber eher die Frage, was Anlass und Ursache für ein solches Verhalten sind. Da die Hintergründe hier nicht genannt sind (und oft genug je nach Sichtweise variieren), ist da vieles möglich. Da es gut möglich OT-Gründe haben könnte, bietet es sich an, dies dann auch mal OT anzugehen und etwaige Probleme miteinander nicht auf das IT zu übertragen.

Spielt man keine Karmalzauberer, dann haut man als Geweihter nicht eine Liturgie raus, nur weil man es gerade kann. Liturgien werden dann genutzt, wenn es unumgänglich ist (ist aber eine Frage des Spielstils) und wenn bei euch ein Geweihter eben ein Karmalzauberer ist, dann ist da auch weniger bei, weil es halt ebenso alltäglich ist wie ein Magier, der auf seine Magie zurückgreift. Von einem Hesinde-Geweihten ist aber anzunehmen, dass er das Problem erst mal so anspricht und angeht.

Ist also etwas vorgefallen, dass IT ein solches Vorgehen angebracht erscheint?

Hesinde selber wird wohl nicht eingreifen. Ein Geweihter sollte Liturgien nicht im egoistischen und bequemen Sinne anwenden, er kann es aber. Das ist dann erschwert, wenn er tatsächlich nur aus Nickeligkeitsgründen so etwas macht, vielleicht ist es für ihn aber auch begründet,

dann ist es nicht erschwert (womöglich gar erleichtert, je nachdem, wie plausibel die Gründe sind).

Schlimmstenfalls findet Hesinde, dass er etwas schlechter oder erst mal gar nicht KP regeneriert, aber bei einem solch vergleichsweise dann eher kleinem Vergehen würde ich als SL nicht so eine Keule auspacken.

Vielleicht hat Dein Magier den Geweihten, bzw. seinen Spieler (daher auch der Vorschlag, das OT anzugehen) irgendwie vor den Kopf gestoßen und das ist eine Art der "Rache"?

Nun weiß ich ja auch nicht, ob der Schwarzmagier nicht seinerseits ungefragt Leute aus der Gruppe verzaubert hat, so etwas könnte u.U. zu einem vergleichbaren Konter führen.

Wenn aber generell der Geweihte maßgebliche Probleme mit einem Schwarzmagier hat (was ich grundsätzlich verstehen würde), dann wäre drüber reden und des weiteren als Schritt mögliche Gildengerichtsbarkeit und Codex Albyricus und Argelionsrecht ein Weg (der Geweihte wird sich das auskennen, bzw. kann sich recht leicht auskennen). Der Geweihte könnte das bis vor die Gilde tragen, was vermutlich nicht wirklich etwas bringen wird (die Schwarze Gilde stört sich ja nicht dran, wenn da einer der ihren einfach andere Leute beherrscht, obwohl das verboten ist und all die Dinge nicht tut, die Magier eigentlich nicht tun dürfen), aber kurzzeitig Deinem Schwarzmagier einige Problem und Ungemach bereiten wird.

Ein solcher Weg der IT-Gerichtsbarkeit würde aber OT nur für Streit und Unwillen sorgen, daher empfiehlt er sich faktisch nicht (nur theoretisch, wenn man außer Acht ließe, dass da Spieler hinter stehen, die Spaß haben wollen).

Vor allem: Wenn es tatsächlich der Fall sein sollte, dass beide Charaktere nicht miteinander können, sollten sie womöglich nicht zusammen gespielt werden.

Daher: schützen kann man sich davor nicht (ähnlich wie bei der Magie, vor der kann man sich auch oft genug nicht schützen).

Aber ich würde, bevor es IT soweit kommt, was dann für IT wie OT vermutlich für mehr Frust sorgen wird, da vorher drüber reden und herausfinden, ob es einen IT- oder gar einen OT-Grund gibt für den Geweihten und seinen Spieler, so zu handeln und ob man durch ein Gespräch unter Spielern da nicht die Wogen glätten kann, bevor das auf das IT übertragen wird.

EDIT: Mit Zaubern dagegen wirken ist halt so eine Sache: Man muss wissen, was gerade passiert. Bei einer Berührung und dem Liturgietext zu hören kann das noch der Fall sein, auf Sicht halt nicht mehr. Wirkt die Liturgie, ist er vermutlich zu dumm, einen Zusammenhang herzustellen, zu wissen, was passiert und gezielt einen Zauber auswählen zu können (ganz davon zu schweigen, dass KL und IN deutlich niedriger sind bei der Probe).